

Haben Sie das Zeug zur Chefin?

STÄRKEN ERKENNEN. Vielleicht steckt das Boss-Gen in Ihnen – oder Sie haben Talent für andere Top-Positionen im Team. Finden Sie mit unserem Test heraus, wo Sie am besten Karriere machen.

Es kann nicht nur Häuptlinge geben, jeder Mensch hat andere Fähigkeiten“, begründet Unternehmensberaterin Doris Bernhard (*coach-me-up.at*), warum nicht jeder Chef sein kann. „Wir brauchen alle wieder mehr Gefühl für das, was uns ausmacht, und mehr innere Zufriedenheit mit dem, was wir schon erreicht haben. Das würde vielen Frust ersparen.“ Der nämlich schleicht sich ein, wenn man im Job eine Rolle ausfüllt, die gar nicht zu einem passt. Zum ständigen Grübeln kommen dann

Lust- und Antriebslosigkeit, genauso wie Zynismus und latente innere Unruhe hinzu. „Unglaublich viele Kapazitäten werden so verschwendet. Allein in Österreich sind rund 25 Prozent aller Arbeitnehmer im falschen Job, bei weiteren 15 Prozent mangelt es zudem am richtigen Umfeld oder der passenden Position“, so Bernhard.

Um dem entgegenzuwirken, hat die Wirtschaftsexpertin

EXPERTIN. Doris Bernhard ist Wirtschaftscoach und arbeitet in Ihrer Praxis mit dem Unternehmens-Test.

einen Karriere-Test entwickelt, mit dessen Hilfe Sie Ihre unternehmerischen Stärken herausfiltern können. Und erfahren, ob Sie bereits richtig sind oder neue Wege einschlagen sollten. Wie das klappen kann, beantwortet Doris Bernhard im Interview mit uns – und verspricht, dass es gar nicht so viel Mut kostet, zu sagen, was man will.

„ERKENNEN SIE AUCH IHRE GRENZEN?“

WOMAN: Wenn der Test ergibt, dass man in der falschen Position tätig ist, was ist dann der erste Schritt?

BERNHARD: Veränderungen muss man planen und systematisch angehen. Zuerst gilt es, seine Stärken zu erkennen und auf Erfolge zu blicken. Eine gute Übung: Denken Sie sich in drei Situationen, in denen Sie sehr erfolgreich waren, und analysieren Sie diese nach Kompetenzen, Werten und Rollenverteilung. Mit dem gefundenen roten Faden wissen Sie rasch, wo Ihre Stärken liegen, welches Umfeld Sie brauchen und welche bevorzugten Rollen Sie stets innehatten. Und dann geht's los.

WOMAN: Wie gelingt der Umstieg?

BERNHARD: Sobald Sie Ihre Bedürfnisse kennen, und wissen, wo Ihre Werte Beachtung finden, können Sie in eben diesen Bereichen Verantwortung →

Test

WÄHLEN SIE BEI JEDER FRAGE EINE ANTWORT AUS UND ZÄHLEN SIE IM ANSCHLUSS ZUSAMMEN, WELCHER BUCHSTABE AM HÄUFIGSTEN ANGEKREUZT WURDE. DIE AUFLÖSUNG FINDEN SIE AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

1. IHR CHEF BITTET SIE SPONTAN, DIE PRÄSENTATION VOR EINEM WICHTIGEN KUNDEN NUN ALLEIN ZU HALTEN. SIE HABEN EINE STUNDE VORBEREITUNGSZEIT. IHR PLAN ...

C. Ich bin etwas aufgeregt, aber eigentlich ganz gut im Thema drin. Ich gehe die wichtigsten Punkte durch, versuche etwas abzuschalten und lenke mich dann noch bei einem Kaffee mit der Kollegin ab.

A. Ich bin relativ entspannt. Ich habe den Großteil selbst erarbeitet. Ich konzentriere mich auf die Hauptargumente und überlege mir einen witzigen Einstieg, damit ich den Kunden sofort in meinen Bann ziehe.

D. Mir wird abwechselnd heiß und kalt. Ich ziehe mich zurück und versuche die Präsentation auswendig zu lernen.

B. Kein Problem, schließlich habe ich die Präsentation auch zusammengestellt.

2. SIE SIND ZU SPÄT DRAN BEI EINEM BERUFLICHEN TERMIN UND STELLEN IHR AUTO IM HALTEVERBOT AB. ALS SIE ZURÜCKKOMMEN, IST DAS AUTO ABGESCHLEPPT. WAS NUN?

D. Ich sehe zu, dass ich so rasch wie möglich das Auto hole, zahle zähneknirschend die Strafe und ärgere mich über mich selbst.

B. Ein Anruf im Büro und die Abholung des Autos ist organisiert. Dann setze ich mich ins Taxi und fahre ins Büro.

C. Ich rufe eine Freundin an und klage ihr mein Leid. Sie kommt mich holen und wir fahren gemeinsam zur Abholstelle. Es ist mir wahnsinnig peinlich.

A. Ich rufe eine Kollegin an und sie holt mich ab. Gemeinsam holen wir das Auto und fahren ins Büro. Dort angekommen, erzähle ich von dem erfolgreichen Termin und das Auto ist kein Thema mehr.

3. WELCHE DIESER PERSÖNLICHKEITEN IMPONIERT IHNEN AM MEISTEN?

A. Michelle Obama.

D. Jane Goodall.

C. Mutter Teresa.

B. Lady Gaga.



4. IN EINER TEAMBESPRECHUNG SIND SIE ANDERER MEINUNG ALS IHRE KOLLEGEN. WIE VERTRETEN SIE IHREN STANDPUNKT?

D. Ich gebe zwar diesmal nach, aber insgeheim weiß ich, dass ich recht habe. Ich muss mich beim nächsten Mal besser vorbereiten.

B. *Ich habe genug Argumente parat, die auch überzeugen. Meine Kollegen sehen schließlich ein, dass unsere Meinungen gar nicht so weit auseinanderliegen und geben mir recht.*

A. Ich schlage vor, über die differierenden Punkte nochmals nachzudenken. Ich initiiere ein weiteres Meeting, um den gemeinsamen Konsens zu finden und eine Entscheidung zu treffen.

C. *Ich versuche einen Kompromiss zu erzielen.*

5. WIE SIEHT IHR SCHREIBTISCH AUS?

C. Bei mir herrscht ständig kreatives Chaos. Aber wenn's drauf ankommt, finde ich alles.

B. *Ich arbeite mit meinem Laptop oder Tablet, den Rest hab ich im Kopf. Meine Sekretärin kümmert sich um den Papierkram.*

D. Ich brauche generell Ordnung um mich. Da liegt nichts Unnötiges rum.

A. *Zugegeben, in Projektspitzen herrscht Chaos. Aber zwischendurch räume ich immer wieder auf. Ordnung ist mir schon wichtig.*

6. SPRECHEN SIE MIT IHREN FREUNDEN ÜBER DIE ARBEIT?

D. Kaum. Nur wenn ich über einem schwierigen Thema brüte, dann kann es schon vorkommen.

B. *Ich trenne Beruf und Privatleben. Wenn mir aber ein Erfolg gelungen ist, oder ich die Meinung anderer zu einem Thema hören will, dann schon.*

C. Einige meiner Freunde sind Kollegen, ab und zu sprechen wir da auch über den Job, hauptsächlich aber über Privates.

A. *Einige meiner Freunde kommen aus demselben beruflichen Umfeld. Wir tauschen uns häufig aus. So kommt man auf neue Ideen. Und ein gutes Netzwerk ist schließlich wichtig!*

7. IN DISKUSSIONEN ...

A. ... verschaffe ich mir rasch Gehör. Ich kann sowohl gut zuhören als auch gut argumentieren. Ich spreche auch unliebsame Themen an.

B. ... überzeuge ich durch meine Eloquenz. Man hört auf meine Meinung und ich habe meist das letzte Wort.

C. ... glänze ich mit Charme und Humor und bin ein geschätzter Gesprächspartner.

D. ... punkte ich mit Spezialwissen. Bei Themen, die mein Steckenpferd sind, komme ich so richtig in Fahrt.

8. EINFACH MAL EIN JAHR AUSSTEIGEN – WÄRE DAS FÜR SIE VORSTELLBAR?

C. Es wäre sicher fein, mal weg zu sein. Aber so lange Zeit, da bin ich nicht sicher, ob ich mir das zutraue.

D. *Das wäre nichts für mich.*

A. Wenn ich das alles organisiert kriege und mit dem Arbeitgeber ein Sabbatical ausmache, warum nicht? Diese Erfahrung wäre wohl mit nichts zu vergleichen.

B. *Darüber denke ich schon länger nach. Meine Familie wäre auch dabei. Also: lieber heute als morgen!*

9. DIE CHEFETAGE FÄLLT EINE ENTSCHEIDUNG, DIE ALLE BETRIFFT UND ERHEBLICHE UMSTELLUNGEN MIT SICH BRINGT. WIE REAGIEREN SIE?

A. Das geht doch nicht, dass hier einfach über unsere Köpfe hinweg entschieden wird. Viele meiner Kollegen sind derselben Meinung. Ich initiiere eine Unterschriftenaktion.

C. *Ich schliesse mich mit ein paar Kollegen zusammen und wir gehen zum Betriebsrat. Da muss es doch noch etwas zu machen geben.*

B. Das letzte Wort ist da noch nicht gesprochen. Ich überlege nicht lange und suche Verbündete. Rasch haben wir eine Menge Argumente, um die Sache nochmals zu überdenken. Dann mache ich einen Termin mit dem Chef. Wir haben gute Karten, dass er sich das Ganze nochmal überlegt.

D. *Ich denke mir, das wird schon seinen Grund haben.*

10. VERVOLLSTÄNDIGEN SIE DEN SATZ: IN MEINEM JOB ...

C. ... kann ich mich vollständig meinen Interessen und Fähigkeiten nach entfalten.

B. ... finde ich täglich jene Herausforderungen, um mich profilieren zu können. Zudem habe ich großen Spaß dabei.

D. ... kann ich mich in kniffligen Projekten austoben.

A. ... kann ich Pioniergeist beweisen und zukunftsweisende Projekte realisieren.



Hier kommen Frauen weiter.

Der waff unterstützt berufstätige und karenzierte Frauen.

- ▶▶ Kostenlose Beratung zu Ihren Fragen rund um Beruf und Weiterbildung
- ▶▶ Spezielle Angebote für die Babypause und den Wiedereinstieg
- ▶▶ Finanzielle Förderung für Ihre Aus- und Weiterbildung

Einfach anrufen: **TeL (01) 217 48-555**

www.waff.at

facebook.com/waff

übernehmen. Es ist gut, sich dann Ziele zu setzen und aktiv zu werden. So entsteht Identifikation mit dem, was Sie tun. Erkennen Sie aber auch Ihre Grenzen und akzeptieren Sie diese. Sie helfen niemandem, wenn Sie sich in Bereichen engagieren, die Ihnen nicht liegen. Dafür zahlt es sich aus, wenn Sie Ihr Netzwerk anzapfen. Sie müssen nicht alles alleine tun. Und dann lassen Sie auch mal los und genießen einfach, was bereits ist.

WOMAN: Und wie überzeugt man den Chef von der Neuorientierung?

BERNHARD: Den Wunsch danach auszusprechen, braucht sicherlich ein wenig Mut. Aber je klarer man seinen Standpunkt vertritt und Vorteile aufzeigen kann, desto eher wird eine Veränderung möglich sein. Und oft reichen ja kleine davon, um sich selbst wieder auf den Weg zu bringen. Eines ist jedenfalls sicher: Jeder Chef will motivierte Mitarbeiter, die Verantwortung übernehmen. Im Job und für sich selbst.

KATRIN KUBA ■

»Je klarer man seinen Standpunkt vertritt und Vorteile aufzeigen kann, desto eher wird eine Veränderung möglich sein. Oft reichen kleine davon.«

DORIS BERNHARD,
UNTERNEHMENSBERÄTERIN

Die Auflösung

Typ A Impulsgeberin

Durchsetzungsstark. Ihr Unternehmerisches Denken ist stark ausgeprägt, in innovativen Unternehmen mit flachen Hierarchien & überschaubarem Team laufen Sie zur Hochform auf. Die mittlere Führungsebene oder eine Position in verantwortungsvoller zweiter Reihe sind für Sie ideal – als Teamleader oder Abteilungs-, Vertriebs- oder Produktleiter etwa. Sie sind eine moderne Führungskraft, die einen freundschaftlichen Umgang pflegt, kreativ, selbstbewusst, durchsetzungsstark. Dinge, die Ihnen wichtig sind, verteidigen Sie wie eine Löwin. Sie gehören aber nicht zu den Einzelkämpferinnen, sondern brauchen ein Team um sich, das Sie bestätigt. Gegenseitiger Austausch und Anerkennung sind Ihnen wichtig. In größeren Unternehmen könnte das Zwischenmenschliche auf der Strecke bleiben, hier müssten Sie auf die Teamentwicklung achten und die Unternehmenskultur fördern. Auch Selbstständigkeit wäre etwas für Sie – aber innerhalb eines Netzwerks.



„MACHT ÜBERALL GUTE FIGUR.
EBEN DEUTSCHE QUALITÄT.“
CLAUDIA SCHIFFER

DER MOKKA

ALLRADAUTO DES JAHRES.



Opel Mokka 4x4: Gewinner in der Kategorie „Offroad und SUV bis € 25.000,-“ der Umfrage unter deutschen Lesern der Auto Bild Allrad Deutschland, Ausg. 06/2014.

opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 4,5–6,7; CO₂-Emission in g/km: 120–158



Wir leben Autos.

Typ B Checkerin

Ziel- und lösungsorientiert. Unternehmerisches Denken ist genau Ihr Ding. Sie sind der Boss! Ein „Geht nicht!“ gibt's nicht. Sie haben eine rasche Auffassungsgabe, organisieren, bewegen, setzen um – eine Führungskraft mit Prinzipien, die gut delegieren kann. Da, wo Sie sind, regiert der Erfolg. Ein Team, das das operative Geschäft übernimmt, ist dabei Ihr wichtigster Rückhalt: Sie kennen Ihre Stärken und sollten für Ihre Schwächen auf gute Berater setzen, die Ihnen den Rücken freihalten. Haben Sie keine verlässlichen, gut ausgebildeten Mitarbeiter, werden Sie schnell ungeduldig. Besonders geschätzt wird Ihre Ziel- und Lösungsorientierung. Große, auch traditionelle Betriebe mit Freiraum, wo Sie für einen eigenen Bereich verantwortlich sind, sind für Sie das ideale Umfeld: als Geschäftsführerin oder in neuen Positionen, die es im Unternehmen noch gar nicht gibt. Aber auch eine selbstständige Tätigkeit ist ideal, da Sie nicht ständig die Bestätigung durch andere benötigen.

Typ C Freundin

Kontaktfreudig. Unternehmerisches Denken ist bei Ihnen weniger stark ausgeprägt. Statt einer Führungsposition ist Ihnen der Wohlfühlfaktor wichtig und ein kreatives Umfeld, wo der Spaß nicht zu kurz kommt. Sie sind ein richtiger Wirbelwind, kreativ, verlässlich, flexibel, mit tollen Ideen und einem guten Gespür. Kollegen schätzen Ihr empathisches Wesen. Alzu viel Organisatorisches und Verwaltungstechnisches interessiert Sie weniger. Dafür laufen Sie in kreativen Projekten zur Hochform auf. Auch der Kontakt zu Kunden ist Ihnen wichtig. Marketing passt da gut, Vertrieb, Werbung oder eine Assistenzposition. Weil Sie Ihr Licht manchmal unter den Scheffel stellen, wirken Sie auf andere wenig durchsetzungsstark. Trauen Sie sich ruhig mehr zu! Ein Coaching oder Seminar in Präsentationstechnik bzw. Selbstorganisation täte Ihnen eventuell gut. Da, wo Ihre Stärken nicht so ausgeprägt sind, ziehen Sie am besten Kollegen hinzu oder vertrauen auf Berater.

Typ D Denkerin

Akribisch und in sich ruhend. Unternehmerisches Denken ist nicht Ihr Steckpferd. Sachliche Detailarbeit hingegen ist Ihre Spezialität. Am liebsten arbeiten Sie an Projekten, in die Sie sich richtig vertiefen können. Ihnen anvertraute Tätigkeiten erledigen Sie mit Akribie. In einer Fachkarriere etwa, als Spezialistin innerhalb einer Gruppe, in Controlling oder Wissenschaft. Teamwork ist zwar nicht so Ihr Ding, dennoch sind Sie wegen Ihrer fachlichen Kompetenz eine sehr geschätzte Kollegin. In hektischen Zeiten kann man sich voll auf Sie verlassen, es bringt Sie selten etwas aus der Ruhe. Dadurch, dass Sie kaum delegieren, könnte es aber passieren, dass Sie sich übernehmen. In Workshops könnten Sie das Bewusstsein für eigene und fremde Fähigkeiten stärken, und lernen, Arbeit abzugeben. Netzwerken Sie, holen Sie sich für die Organisation abteilungsübergreifender Projekte starke Partner ins Boot. So können Sie sich weiterhin auf Ihre Kernkompetenz konzentrieren.



Eugen Freund

~~am 25. Mai~~

Sozial statt egal.

Wem Millionen Jugendliche
ohne Job nicht egal sind,
wählt am 25. Mai die SPÖ.

